



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

MUSIK IN DONAUESCHINGEN



PROGRAMM 10/11

Donau
hallen
RAUM FÜR JEDEN ANLASS



S Sparkasse
Schwarzwald-Baar

Donau
ESCHINGEN
Die Quelle und mehr

Sparkassen-Finanzgruppe

Wir fördern Kunst und Kultur.
Zum Nutzen der Region.

Tel. 07721 291-0
www.spk-swb.de

 Sparkasse
Schwarzwald-Baar

... da bin ich mir sicher ✓

Wir unterstützen Vereine und Institutionen, die sich für die kulturelle Vielfalt in unserem Geschäftsgebiet einsetzen. Diese Vielfalt zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen und auch ein Teil unseres öffentlichen Auftrags. "Standort: hier" - die Initiative der Sparkasse Schwarzwald-Baar für Menschen und Wirtschaft.

Vorhang auf in den neuen Donauhallen.



Liebe Musikfreunde,

das Wochenende vom 10.-12. September 2010 markiert eine Zeitenwende in der Kulturlandschaft Donaueschingens und damit auch für die Gesellschaft der Musikfreunde. Mit der Eröffnung der neuen Donauhallen geht ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Die neuen Säle sind prädestiniert, der Bürgerschaft von Stadt und Region zur kulturellen Heimstatt zu werden und Donaueschingen im Veranstaltungswettbewerb der Nachbarstädte eine herausragende Stellung zuzuweisen.

Besonders hohe Erwartungen knüpfen sich an den neuen Konzertsaal mit seinen außergewöhnlichen akustischen und ästhetischen Qualitäten. Der Strawinsky Saal bietet bis zu 400 Zuhörern Platz und vermittelt wegen seiner variablen Gestaltbarkeit auch bei kleineren Konzerten den notwendigen intimen Rahmen. Für die Gesellschaft der Musikfreunde sind die neuen Gegebenheiten eine Herausforderung, denn mit gleichbleibendem Budget soll dem Kultur-Publikum noch mehr geboten werden.

So wird es künftig einen Zyklus mit großen Namen und einen kleineren mit namhaften Künstlern aus der Region geben und auch die Kleinkunst wird die eine oder andere Veranstaltung in den neuen Saal bringen. Zu beachten bitte ich auch das neue Layout des Programmheftes und der Veranstaltungsplakate, das die Augen schneller und sicherer auf das Wesentliche lenkt. Große Freude und hohe Erwartungen also allenthalben, ein gutes Zeichen für den Stellenwert der Kultur in unserer Stadt in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Nutzen Sie die neuen Angebote, informieren Sie sich über die Abonnements und kommen Sie – mit Freunden und Verwandten – zahlreich in die neuen Donauhallen, die sich unter www.donauhallen.de eindrucksvoll im Netz präsentieren.

Ihr

Josef Welle
Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde



Das Hauptprogramm der Gesellschaft der Musikfreunde präsentiert alte und neue Musik, Solisten von Weltrang und Ensembles aus dem Land sowie bisweilen einen Ausflug in den Jazz oder die Weltmusik im neuen Strawinsky Saal der Donauhallen.

- 7 **Baynov-Piano-Ensemble** Sonntag, 12.09.2010, 19 Uhr
- 10 **Giuliano Carmignola** Donnerstag, 28.10.2010, 20 Uhr
- 12 **Kantorei der Christuskirche** Samstag, 11.12.2010, 20 Uhr
- 14 **Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen** Mittw., 05.01.2011, 20 Uhr
- 17 **Sabine Meyer Bläserensemble** Donnerstag, 17.03.2011, 20 Uhr
- 21 **Ars Nova Konzert des SWR** Donnerstag, 31.03.2010, 20 Uhr
- 24 **SWR Sinfonieorchester** Donnerstag, 26.05.2011, 20 Uhr
- 26 **Freiburger Barockorchester** Samstag, 28.05.2011, 20 Uhr
- 27 **P. O. L. D. I. BigBand** Sonntag, 29.05.2011, 19 Uhr
- 29 **Ensemble Avenue** Donnerstag, 07.07.2011, 20 Uhr

Festival HörBa(a)r



Das Musik- und Kleinkunstfest auf der Baar. Zwei Wochen vor Pfingsten werden von Donnerstag bis Sonntag Veranstaltungen aller in der Gesellschaft der Musikfreunde vertretenen Sparten angeboten. Ein Wochenende mit fünf Veranstaltungen von herausragendem Niveau. – Das Kinderprogramm der HörBa(a)r wird mit weiteren Kinderveranstaltungen der Gesellschaft der Musikfreunde im Herbst in einem separaten Flyer bekannt gegeben.

- 24 **SWR Sinfonieorchester** Donnerstag, 26.05.2011, 20 Uhr
- 25 **Andreas Rebers** Freitag, 27.05.2011, 19 Uhr
- 26 **Freiburger Barockorchester** Samstag, 28.05.2011, 20 Uhr
- 27 **P. O. L. D. I. BigBand** Sonntag, 29.05.2011, 19 Uhr



Einmal im Monat, jeweils am Freitag um 20:30 (außer Busse/Venske, Sonntag, 15. Mai 2011) Uhr im Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule oder im Strawinsky Saal. Da der Gewölbekeller nur 80 Plätze bietet, empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf im städtischen Amt für Kultur, Tourismus und Marketing zu erwerben. Programmschwerpunkte des Kleinkunstkreises sind politisches Kabarett und Musikcabaret.

- 6 **Jess Jochimsen & Sascha Bendiks** Samstag, 11.09.2010, 20.30 Uhr
- 8 **Erwin Grosche** Freitag, 24.09.2010, 20.30 Uhr
- 9 **Karl-Heinz Helmschrot** Freitag, 22.10.2010, 20.30 Uhr
- 11 **Lüder Wohlenberg** Freitag, 19.11.2010, 20.30 Uhr
- 13 **Florian Schroeder/Volkmar Staub** Freitag 17.12.2010, 20.30 Uhr
- 15 **Claus von Wagner** Freitag, 21.01.2011, 20.30 Uhr
- 16 **Christoph Sieber** Freitag, 25.02.2011, 20.30 Uhr
- 20 **Ulrich Michael Heissig** Freitag, 25.03.2011, 20.30 Uhr
- 22 **Stimmungsbüro Kreitmeier** Freitag, 15.04.2011, 20.30 Uhr
- 23 **Jochen Busse/Henning Venske** Sonntag, 15.05.2011, 20.30 Uhr
- 25 **Andreas Rebers** Freitag, 27.05.2011, 20.30 Uhr
- 28 **Tina Teubner** Freitag, 01.07.2011, 20.30 Uhr

Gesamtübersicht auf Seite 18/19



Entdecke neue Seiten



Morys Hofbuchhandlung

Karlstraße 53 – 55 · 78166 Donaueschingen · Telefon 0771 - 2530 · Fax 0771 - 151 50
www.morys-hofbuchhandlung.de · info@morys-hofbuchhandlung.de



JESS JOCHIMSEN & SASCHA BENDIKS

«Das wird jetzt ein bisschen weh tun!»

Texte Dias. Rock'n'Roll. Regie: Peter W. Herrmanns

Es ist kalt geworden in Hartz-Land...

Na, dann muss man halt einheizen. Und zwar mit allem, was zur Verfügung steht, mit Stehschlagzeug und Liebe, mit E-Gitarre und genauem Blick, mit deutlichen Worten, notwendigem Firlefanzen und grandios, tragisch-komischen Diashows.

Gemäß dem Motto: «Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt» zeigen die beiden dem Publikum, dass es ungeheuer Spass machen kann, sich zu wehren. Auch wenn das manchmal ein bisschen weh tut.

Bereits am Nachmittag des 10. September präsentiert der Kleinkunstkreis zwei Kurzprogramme der Künstler:

14.00 Uhr: «Hardrockvariationen» im Strawinsky Saal

15.30 Uhr: Lesung mit Jess Jochimsen im Tagungsraum

Diese beiden Programmpunkte können ohne Eintrittskarte besucht werden.

www.jessjochimsen.de

Samstag, 11. September 2010 | 20.30 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal

Einzelpreis EUR 5,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



BAYNOV-PIANO-ENSEMBLE

Konzert mit acht Klavieren, 16 Spielern und 32 Händen

Die Stadt Donaueschingen lädt zum festlichen Auftaktkonzert in den neuen Konzertsaal der Donauhallen, den Strawinsky Saal ein.

Mit einem spektakulären Konzert wird diese neue «gute Stube der Bürger» eingeweiht und ihrer musikalischen Bestimmung übergeben.

Das in Trossingen beheimatete Baynov-Piano-Ensemble wurde verpflichtet, die akustischen Qualitäten des Konzertsaals aufzuzeigen.

Der in Sofia geborene Pianist und Pädagoge Prof. Tomislav N. Baynov trug sich lange mit dem Gedanken, Werke für ausgefallene Klavierbesetzungen aufzuführen. Im Jahr 1989 gründete er zu diesem Ziel ein Piano-Ensemble. 1996 bildete er dann einen neuen Ensemble-Kern mit Pianisten internationaler Herkunft, der sich dann zu einem Ensemble entwickelte, das weltweit einzigartig ist.

Baynov entdeckte mit seinen Mitstreitern viele vergessen geglaubte Originalwerke und Bearbeitungen aus den unterschiedlichsten Epochen, vom Barock über die Klassik und Romantik bis hin zur Moderne. In den Werken für ein Klavier zu sechs bzw. acht Händen, für zwei Klaviere zu acht bzw. zwölf Händen, für drei, vier, fünf, sechs und acht Klaviere bis zu 32 Händen zeigt sich die enorme Bandbreite dieser vielfältigen Literatur.

Der neue Konzertsaal, der Strawinsky Saal, wird mit den unerhörten räumlichen Klangeffekten der acht Klaviere einen würdigen Auftakt erleben.

www.baynov-piano.de

Sonntag, 12. September 2010 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement

Einzelpreis EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



ERWIN GROSCHE

«Eisgenussverstärker» Kabarett

Nachdem der letztjährige Dezemberschnee Erwin Grosche und auch den Kleinkunstkreis eiskalt erwischt hat, soll der Wiederholungsversuch dieses Mal im September stattfinden.

Von Hans Dieter Hüsich, einem Altmeister des Kabarettstamms folgende Charakterisierung:

«Zu unserem nächsten Gast und Freund, meine sehr verehrten Damen und Herren, möchte ich sagen: Gottlob, dass es ihn gibt! Denn er ist, im wahrsten Sinne des Wortes, der einzige und der einzigartige Protagonist einer literarischen Kleinkunst und einer absurden Poesie, die im Kabarett immer seltener vorgetragen, wenn nicht gar verschmäht wird. Erwin Grosche ist der Sohn eines Bäckermeisters aus Ostwestfalen und ich habe oft den Eindruck, als wenn ihm seine verwegenen und skurrilen Gedankengänge in den frühen Morgenstunden in der Backstube seines Vaters eingefallen wären. Auf jeden Fall ist er in jeder Hinsicht eine Mutation, eine Persönlichkeit, die mehr oder weniger von einem Backblech gesprungen ist... Und alle und sich und mich zum Narren hält!»

Dem ist nichts hinzuzufügen und wer Erwin Grosche nicht gesehen hat, verpasst vielleicht das absurdeste Innere-Welten-Abenteuer seines Kleinkunst-Fanlebens.

www.erwingrosche.de

Freitag, 24. September 2010 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



KARL-HEINZ HELMSCHROT

«Fas(s)t-Faust» Comedy und Schauspiel

Fast Faust – die alte Geschichte neu.

Mit seiner «gehassten Kultfigur» (Tagesspiegel, Berlin), dem schlagfertigen, improvisationsfreudigen «Oberstudienrat der Nation» holt KHH den Zuschauer dort ab, wo der Faust zum ersten Mal zuschlug – aus der Schule. Mit viel Hingabe und Leidenschaft wirft sich der Vollblut-Komödiant und Schauspieler in die Szenen, Situationen und Charaktere.

«Der Mann ist ein Multitalent, er kann von einer Sekunde auf die andere durch Stimme, Gestik, Mimik und mit einem Minimum an Requisiten in die unterschiedlichsten Rollen schlüpfen. Im Kopf des Zuschauers entfaltet sich so die ganze Fülle der reichhaltigen faustischen Welten voller Magie, Witz und Geist. Wer kann schon mit brennenden Fackeln jonglieren und dabei Goethes Faust deklamieren? Womit wir beim Thema wären: Vergesst den «Club der toten Dichter». Fausts Famulus Wagner spielt Helmschrot als zappelnde Marionette. Er klingt als Mephisto wie Gründgens, singt zur Gitarre und nutzt sie als fiktive Schreibmaschine, jongliert gern mit Wortspielen, begleitet Gretchens Klagelied auf der singenden Säge. Faust aus einer sehr ungewohnten Perspektive. Wer glaubt, nur über Triviales herzlich lachen zu können, erlebt hier das Gegenteil». (Braunschweiger Zeitung)

Nicht umsonst hat Karl-Heinz Helmschrot 2009 auf der Kulturbörse die «Freiburger Leiter» gewonnen.

www.helmschrot.de

Freitag, 22. Oktober 2010 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Einzelpreis EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



GIULIANO CARMIGNOLA, YASUO YANO

Schubert, Beethoven, Mozart

Mit dem italienischen Violinisten Giuliano Carmignola erleben die Donaueschinger Musikfreunde im neuen Strawinsky Saal der Donauhallen einen Weltstar unter den Geigern.

Der 1951 in Treviso geborene Barockgeiger ist sowohl als klassischer Violinist wie auch in der historischen Aufführungspraxis aktiv. Giuliano Carmignola erlernte das Geigenspiel bei Nathan Milstein und Franco Gulli an der Academia Chigiana in Siena und bei Henryk Szeryng am Genfer Konservatorium. Mit den «I Virtuosi di Roma» unternahm er in den 70er Jahren internationale Konzertreisen. Unter Dirigenten wie Claudio Abbado oder Elisha Inbal trat Giuliano Carmignola mit renommierten europäischen Orchestern auf, war zehn Jahre lang Professor für Violine am Konservatorium Venedig und an der Musikhochschule Luzern.

Seit seiner Arbeit mit dem Ensemble «Sonatori de la Gioiosa Marca» und der Gründung des «Venice Baroque Orchestra» gilt Carmignola als der große Solist auf der Barockvioline. Mit seiner Violine von Pietro Guarneri von 1733 bezaubert er die Zuhörer auf zahlreichen Barockfestivals wie in Brügge, Luzern, Wien, Salzburg oder Barcelona. Dies wird auch bei seiner Interpretation der Mozart-, Beethoven- und Schubertsonaten, die er zusammen mit dem Pianisten Yasuo Yano am Hammerklavier in Donaueschingen spielen wird, der Fall sein.

Franz Schubert	Sonate in g-moll
Ludwig van Beethoven	Sonate für Klavier und Violine a-Moll
	Sonate für Klavier und Violine G-Dur
Wolfgang Amadeus Mozart	Sonate für Klavier und Violine D-Dur

Donnerstag, 28. Oktober 2010 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Meisterabonnement
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



LÜDER WOHLBERG

«Zwei Meter Halbgott» Kabarett

Stimmung! Lachen bis der Arzt kommt. Und wenn er kommt?

Dann wird sich herausstellen, ob Sie noch zu retten sind. Sie werden wissen, welche Droge für Sie zuständig ist und für welche Nebenwirkungen Sie schon immer zuzahlen wollten. Sie werden selbst Ihren Erinnerungen nicht mehr trauen. Sie werden erfahren, welche Krankheit Sie sich noch leisten können und, was das Tattoo auf Ihrer linken Schulter mit all den Dicken im Land zu tun hat. Dazu wird Ihnen Ihre Lebenserwartung aus der Hand gerechnet.

Zwei Meter Halbgott ist eine Solopolonaise durch Körper und Seele und ein bizarres Gesundheitswesen. Lüder Wohlenberg pendelt zwischen Frontal- und Stammhirn, zwischen Privat und Kasse und die Endorphinausschüttung ist garantiert.

Lüder Wohlenberg wurde geboren in Hamburg und lebt seit 20 Jahren in Köln. Mit seiner Körpergröße von 2 Metern lebt er am Rand der Gesellschaft und hat von dort eine schöne Aussicht. Er kennt alle Syndrome und kann sie alphabetisch ordnen. Schließlich hat er das studiert. Er ist Arzt, Patient und Kabarettist. Lassen Sie ihn durch.

«Während man noch vergnügt über den betrunkenen Gott der Heilkunst Asklepios lacht, oder über die resolute Krankenschwester, merkt man gar nicht, wie erst unerfreuliche Wahrheiten in flauschige Mullbinden des Humors gewickelt werden und dann die Patienten in der Orgelfabrik.»

(Badener Neueste Nachrichten vom 7.3.2008)

www.kultmoerder.de

Freitag, 19. November 2010 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



KANTOREI DER CHRISTUSKIRCHE

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium Kantaten 1-3

Für viele Freunde der geistlichen Musik ist die Vorweihnachtszeit ohne das Bachsche Weihnachtsoratorium undenkbar.

In Donaueschingen wurden zuletzt 1999 die Kantaten I – III und 2003 die Kantaten IV – VI aufgeführt. Auch wenn die Kantorei der Christuskirche das Weihnachtsoratorium zum ersten Mal im säkularen Raum, im neuen Strawinsky Saal der Donauhallen, aufführt, so bleibt für sie die Verkündigung der frohen Botschaft von der Geburt Christi zentrales Anliegen. 1734 wurde Johann Sebastians Bachs musikalisches Werk um das Weihnachtsgeschehen mit der Geburt Jesu zum ersten Mal aufgeführt: ein «Oratorium, welches die heilige weynacht über in beyden Hauptkirchen zu Leipzig (St. Thomas und St. Nicolai) musicieret wurde, Anno 1734» (so der Titel der Originalpartitur, im Textbuch für die Gottesdienstbesucher). Obwohl die sechs Kantaten des Weihnachtsoratoriums an den sechs Weihnachtsfesttagen jeweils für sich aufgeführt wurden, sah Bach selber in ihnen eine Einheit, eine «musicalische Vorstellung einer geistlichen Historie». Seit langem ist es im konzertanten Bereich gängige Praxis, das Weihnachtsoratorium in Gänze oder in zwei Teilen aufzuführen.

Sopran: Susan Eitrich
Alt: Hanna Roos
Tenor: Florian Cramer
Bass: Georg Gädker

Kantorei und Jugendchor der Christuskirche
capella danubia

Leitung: Antje Schweizer

Samstag, 11. Dezember 2010 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

Foto: © Frank Eidel



FLORIAN SCHROEDER, VOLKMAR STAUB

«Zugabe» Kabarett

Zum siebten Male werden gegen Jahresende Volkmar Staub und Florian Schroeder ihre Zugabe zu den Ereignissen des Jahres geben, den aktuellen Jahresrückblick.

Noch wissen wir nicht, was diesem Rückblick alles erwähnenswert erscheinen wird, hat das Jahr ja noch kaum die Halbzeit erlebt. Was wir wissen ist, dass die beiden immer im Jahr der Fußballweltmeisterschaft bei uns im Gewölbekeller auftreten, und wir sind gespannt, was sie über die löw'sche, lahm'sche und schwein'sche Truppe berichten können. Was schon sicher Thema sein wird, sein muss, ist Kochs Abtritt, Köhlers Abgang und Kachelmanns Abgesang. Dass BP sein Öl lieber ins Meer pinkelt, als an Zapfsäulen zu verkaufen, dürfte außer dem Ölpreis in diesem Jahr wohl kaum jemanden interessieren. Dafür umso mehr das fröhliche Treiben von Klerikern in Klosterschulen, die so sprechende Namen wie Bischof Mixa und St. Blasien tragen. Im Jahr der absurden und grotesken Ereignisse bräuchte es eigentlich keine Kabarettisten, aber sie werden, wie immer, diesem tragikomischen Schauspiel noch eines draufsetzen. Wo Westerwelle und Merkel sind, kann sicherlich nichts klappen, aber sie können nicht überall sein, deswegen brauchen wir Staub und Schroeder. Und wenn Wulff neuer Präsident wird und Westerwelle Außenminister bleibt, öffnet sich zwar nicht die Büchse der Pandora, aber vielleicht kommt der Geist aus der Flasche und wir haben drei Wünsche frei.

www.florian-schroeder.com

Freitag, 17. Dezember 2010 | 20.30 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



NEUJAHRSKONZERT

Sinfonieorchester
Villingen - Schwenningen

Auch das Jahr 2011 wird wieder vom Sinfonieorchester Villingen - Schwenningen unter der Leitung von Jörg Iwer musikalisch eingeleitet.

Dieses Jahr sind Paris und die Seine nicht nur einen bloßen Abstecher wert, sondern die französische Hauptstadt wird Ausgangspunkt der musikalischen Reise von der Seine an die Donau sein. Jedoch soll nicht die französische Operettenwelt eines Jacques Offenbach das Programm bestimmen, sondern Jörg Iwer plant einen Ausflug in die Bereiche des Musicals und des französischen Films. Wie gewohnt wird er als gut gelaunte Reiseleiter die Donaueschinger Musikfreunde wieder in heitere Neujahrsatmosphäre entführen.

Sinfonieorchester
Villingen - Schwenningen
Leitung: Jörg Iwer

Neujahrskonzert
«Von Paris nach Wien»

www.sinfonieorchester-vs.de

Veranstaltung in Kooperation mit der

 **Volksbank eG Villingen**

Mittwoch, 05. Januar 2011 | 20 Uhr

Donauhallen, Mozart Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- EUR 15,- EUR 13,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



CLAUS VON WAGNER

«Drei Sekunden Gegenwart»
Kabarett

«Was er will, ist sein Recht. Was er bekommt, ist ein Urteil.»

Das klingt nach Kafka und Dürrenmatt, nach einem absurden Helden, den das Leben überstimmt, der auf das, was kommt, von niemand vorbereitet wurde. Aber wer liest vom Spiel des Lebens schon die Spielanleitung? Anwälte.

Es ist die Nacht vor dem Gerichtstermin. Unser Held steht über eine Akte gebeugt; die alte Schreibtischlampe wirft Schatten auf ausgebreitete Papiere. Was er dort liest, kann er nicht glauben. Viel Zeit, die Puzzleteile zusammensetzen, hat er nicht mehr. Es bleiben nur noch ein paar Stunden; bis es hell wird und alles ans Licht kommt.

Drei Sekunden Gegenwart. Gerechtigkeit trifft auf Justiz, Persönliches auf aktuelle Politik und der Held auf Spuren aus der Vergangenheit.

Und dabei hatten sie ihm doch immer vorgeworfen, er solle endlich mehr im «Jetzt» leben. Aber das ist schwierig, wenn man bedenkt, dass die Gegenwart nur drei Sekunden dauert.

Drei Sekunden Gegenwart ist Kafka zum Totlachen – ohne Möglichkeit zur Berufung. Finden Sie sich in Volkes Namen bitte rechtzeitig im Gerichtssaal ein. Claus von Wagner trägt nicht nur den deutschen, sondern auch den bayrischen Kabarettpreis, das will etwas heißen, wenn der Bayer preußische Wurzeln hat. Wir wünschen seiner Stimme alles Gute und freuen uns ganz heftig auf den Auftritt.

www.c-v-w.de

Freitag, 21. Januar 2011 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



CRISTOPH SIEBER

«Das gönn ich euch!» Kabarett

Immer wenn man glaubt, man hat alles gesehen, kommt einer und macht was Neues. Christoph Sieber ist so eine Entdeckung.

Christoph Sieber ist ein richtig guter Comedian, aber ein noch besserer Kabarettist. Ein Charmeur der alten Schule, der es knüppeldick auf der Zunge hat. Gummi in den Beinen, Silber im Blick und Munition im Mund. Vor allem aber ist er einer, der sich etwas traut, mischt Comedy mit politischem Kabarett, würzt es mit Tagesaktuellem, Rap, Tanz und Pantomime.

In «Das gönn ich Euch» zeigt Sieber all die Stärken, die ihn im Konzert der großen Kabarettisten einzigartig machen: Aktualität, Vielseitigkeit und eine Komik, hinter der sich die Abgründe menschlichen Daseins auftun. Kritik auf höchstem Niveau und Unterhaltung der intelligenten Art! Hier bietet einer dem gesellschaftlichen Einerlei die Stirn und ist dabei auch noch wunderbar unterhaltsam.

Und zu guter Letzt zeichnet diesen Abend etwas ganz Besonderes aus: Beim studierten Pantomimen Sieber lachen Sie nicht nur über das, was Sie hören, sondern auch über das, was Sie sehen. Getreu dem Motto: Das Auge hört mit!

www.christoph-sieber.de

Freitag, 25. Februar 2011 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

Foto, Titelbild: © Thomas Flabsch



BLÄSERENSEMBLE SABINE MEYER

In den 1990er Jahren gab die weltbekannte Klarinetistin Sabine Meyer ein viel beachtetes Konzert in Donaueschingen.

Nun erweist sie zusammen mit ihrem Bläserensemble dem neuen Konzertsaal ihre Referenz und verleiht ihm in seiner ersten Spielzeit mit ihrem phänomenalen Klarinettenspiel einen großen kammermusikalischen Glanzpunkt. In ihrer glanzvollen Karriere als Klarinettensolistin kann sie auf eine Unzahl von Konzerten mit vielen internationalen Spitzenorchestern wie den Berliner und Wiener Philharmonikern, dem Chicago Symphony Orchestra, der Tschechischen Philharmonie Prag zurückblicken. Doch ihre große Liebe gilt gerade auch der Kammermusik. Sein Konzertdebüt gab das Bläserensemble Sabine Meyer 1987 in La-Chaux-De-Fonds (Schweiz). Ein breit gefächertes Repertoire wird von ihm gepflegt, das nicht nur die klassischen Standardwerke der Bläserliteratur aufweist, sondern es engagiert sich ebenso für die zeitgenössische Musik, wie es auch ständig auf der Suche nach vergessener klassischer Literatur ist.

Wolfgang Amadeus Mozart	Harmoniemusik aus der Oper «Don Giovanni»; Serenade Es-Dur
Franz Krommer	Oktett-Partita Es-Dur
Toshio Hosokawa	«Variations» für Bläserensemble

www.sabine-meyer.com

Donnerstag, 17. März 2011 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Meisterabonnement
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

Saisonübersicht September 2010 bis Juli 2011

<p>SEPTEMBER 2010</p>	<p>NOVEMBER 2010</p>	<p>Freitag, 25.02.2011, 20.30 Uhr Christoph Sieber^K Kabarett Gewölbekeller (Seite 16)</p>	 <p>Musik- und Kleinkunstfest</p>
<p>Samstag, 11.09.2010, 20.30 Uhr Jess Jochimsen & Sascha Bendiks «Das wird jetzt ein bisschen weh tun!» Texte. Dias. Rock'n'Roll. Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 6)</p>	<p>Freitag, 19.11.2010, 20.30 Uhr Lüder Wohlenberg^K Kabarett Gewölbekeller (Seite 11)</p>	<p>MÄRZ 2011</p>	<p>Donnerstag 26.05.2011, 20 Uhr SWR Sinfonieorchester^{G(M)R} Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 24)</p>
<p>Sonntag, 12.09.2010, 19 Uhr, Baynov-Piano-Ensemble^{G(M)} Konzert mit acht Klavieren, 16 Spielern und 32 Händen Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 7)</p>	<p>DEZEMBER 2010</p>	<p>Donnerstag, 17.03.2011, 20 Uhr Sabine Meyer Bläserensemble^{G(M)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 17)</p>	<p>Freitag, 27.05.2011, 20.30 Uhr Andreas Rebers^K «Ich regel das» Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 25)</p>
<p>Freitag 24.09.2010, 20.30 Uhr Erwin Grosche^K «Eisgenussverstärker» Kabarett Gewölbekeller (Seite 8)</p>	<p>Samstag, 11.12.2010, 20 Uhr Kantorei der Christuskirche^{G(R)} Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantaten 1-3 Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 12)</p>	<p>Freitag, 25.03.2011, 20.30 Uhr Ulrich Michael Heissig^K «Ich, Irmgard Knef» Kabarett Gewölbekeller (Seite 20)</p>	<p>Samstag, 28.05.2011, 20 Uhr Freiburger Barockorchester^{G(M)} Violine und Leitung: Petra Müllejans Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 26)</p>
<p>OKTOBER 2010</p>	<p>Freitag, 17.12.2010, 20.30 Uhr Florian Schroeder/Volkmar Staub^K «Zugabe», Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 13)</p>	<p>Donnerstag, 31.03.2011, 20 Uhr Trio Accanto^{G(R)} Ars Nova Konzert SWR Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 21)</p>	<p>Sonntag, 29.05.2011, 19 Uhr P. O. L. D. I. BigBand^{G(R)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 27)</p>
<p>15. bis 17.10.2010 Donaueschinger Musiktage</p>	<p>JANUAR 2011</p>	<p>Freitag, 15.04.2011, 20.30 Uhr Stimmungsbüro Kreitmeier^K «Das amtliche Musikkonzert» Gewölbekeller (Seite 22)</p>	<p>JUNI 2011</p>
<p>Freitag, 22.10.2010, 20.30 Uhr Karl-Heinz Helmschrot^K Comedy Gewölbekeller (Seite 9)</p>	<p>Mittwoch, 05.01.2011, 20 Uhr Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen^{G(R)} Neujahrskonzert Donauhallen, Mozart Saal (Seite 14)</p>	<p>APRIL 2011</p>	<p>JULI 2011</p>
<p>Donnerstag, 28.10.2010, 20 Uhr Giuliano Carmignola, Yasuo Yano^{G(M)} Schubert, Beethoven, Mozart Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 10)</p>	<p>Freitag, 21.01.2011, 20.30 Uhr Claus von Wagner^K Kabarett Gewölbekeller (Seite 15)</p>	<p>MAI 2011</p>	<p>Freitag, 01.07.2011, 20.30 Uhr Tina Teubner^K «Aus dem Tagebuch meines Mannes» Chanson und Kabarett Gewölbekeller (Seite 28)</p>
<p>FEBRUAR 2011</p>	<p>FEBRUAR 2011</p>	<p>Sonntag, 15.05.2011, 20.30 Uhr Jochen Busse/Henning Venske^K «Inventur» Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 23)</p>	<p>Freitag, 07.07.2011, 20 Uhr Ensemble Aventure^{G(R)} Unter Strom Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 29)</p>



ULRICH MICHAEL HEISSIG

«Ich, Irmgard Knef» Kabarett

Das brisanteste Fundstück der deutschen Unterhaltungsgeschichte nennt sie DER SPIEGEL. Ein Off-Ereignis, wie man es nur alle Jubeljahre erlebt, sieht DIE WELT. Ein grandioser Abend, urteilt DIE ZEIT über das musikalisch-kabarettistisches Bühnensolo aus der Perspektive der verkannten, verleugneten und zu kurz gekommenen Zwillingsschwester von Hildegard Knef.

Irmgard Knef- die wunderbare «Kleinkunst-Erfindung» des Berliner Kabarettisten, Autors und Schauspielers Ulrich Michael Heissig – ausgezeichnet mit dem Deutschen Kabarettpreis /Sonderpreis 2004, präsentiert ihrem Publikum brandneue, groovige Songs voller Swing und Jazz und Highlights aus ihren Soloprogrammen.

Dabei spannt sie den Bogen von Schubert bis Gershwin und Jobim, und demonstriert eindrucksvoll ihre enorme musikalische Bandbreite.

Aus ihrem privaten Nähkästchen plaudert sie immer wieder haarsträubende Geschichten aus und erzählt unglaubliche Anekdoten aus einem bewegten Künstlerinnendasein.

Geschichten einer Karriere, die Jahrzehnte lang steil nach unten ging. Mit ihren prägnant-komischen, aber auch lakonisch-nachdenklichen Texten beweist sich Irmgard Knef als grandiose Entertainerin, schlagfertige Vertreterin des «alten Europa» und - als «echte» Knef: Eine Kämpferin. Lakonisch und unsentimental. Unkonventionell und eigensinnig. Eine Berliner Schnauze mit Herz und Verstand. Musikalisch, komisch, gut!

Regie: Thomas Engel Musikalische Leitung: Thomas Zaufke

www.irmgardknef.de

Freitag, 25. März 2011 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/ 85 72 66



TRIO ACCANTO

>>die neue reihe<<

Schlagzeug, Klavier und Saxophon:

Diese instrumentale Konstellation von zwei perkussiv basierten Instrumenten und einem, dessen Wurzeln in der Unterhaltungsmusik zu finden sind, ist immer wieder eine spannende Herausforderung, nicht nur an die Komponisten, die sich dieser einzigartigen Instrumentenkombination zugewandt haben, sondern ebenso an die Hörer.

Im «Trio accanto» haben sich bereits seit 1994 drei herausragende Solisten gefunden: Yukiko Sugawara, Klavier, Christian Dierstein, Schlagzeug und Marcus Weiss, Saxophon. Die drei haben sich als Ensemble schon bald international einen ausgezeichneten Ruf erworben. Mehr als 50 Kompositionen wurden den Musikern «auf den Leib geschrieben».

In diesem Donaueschinger Konzert finden sich mehrere Deutsche Erstaufführungen und darüber hinaus gar eine Uraufführung, für die als Gast mit Tomoko Hemmi eine zweite Pianistin gewonnen werden konnte.

Trio Accanto

Yukiko Sugawara, Klavier

Christian Dierstein, Schlagzeug

Marcus Weiss, Saxophon

www.trio-accanto.de

SWR»
ars
nova

Donnerstag, 31. März 2011 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 10,- Kartentelefon: 0771/ 85 72 66



STIMMUNGSBÜRO KREITMEIER

Das amtliche Musikkonzert

Kann die heißeste Rockröhre, die die Kleinkunstszene in den letzten Jahren hervorgebracht hat, plötzlich zur Bürofrau mutieren? Conny Kreitmeier kann alles!

Zusammen mit ihren 3 neuen Bürohengsten und unter dem Namen «Stimmungsbüro Kreitmeier» präsentiert sie ein amtliches Musik-Konzert aus den Fachbereichen Rock, Pop, Jazz, Rumba, Punk, Schlager Metal und bayerischem Liedgut.

Fast 10 Jahre war Conny Kreitmeier die erotische Hälfte des bekanntberühmten «Orchester Bürger Kreitmeier», (Deutscher Kleinkunstpreis 2006, Prix Pantheon 2004, Europäischer Kleinkunstpreis 2004, Thüringer Kleinkunstpreis 2004), nun tourt die musikalische Bestie mit ihrer neuen Formation aus eigener Werkstatt:

Eine waschechte «Büro-Kapelle», die ein irrwitziges Potpourri aus Eigenkompositionen und Coverversionen zum Vortrage bringt.

Zur praktischen Ausführung bedient sich die 4-köpfige Belegschaft der Schlagwerke, Saiten, Blockflöten, Ziach, des Singens, Schreiens, und nicht zuletzt des kleinsten lila Keyboards der Welt.

Mitglieder der Kapelle:

Conny Kreitmeier: Singen, Keyboard, Schlagwerk, Flöte

Erich Kogler: Bass, Singen, Ziach, Flöte

Wolfgang Hierl: Gitarre, Singen, Flöte

Uli Jenne: Schlagwerk, Singen, Flöte

www.kreitmeierin.de

Freitag, 15. April 2011 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



JOCHEN BUSSE, HENNING VENSKE

«Inventur» Kabarett

Aufgefordert, die Bestandsaufnahme unseres Landes, die Gesamtheit der uns gehörenden Einrichtungsgegenstände und Vermögenswerte einschließlich der Schulden zwecks Erstellung einer Bilanz durchzuführen, setzen die Zukunftsforscher Henning Venske & Jochen Busse ihren einzigartigen Dialog fort: unnachgiebig, uneinsichtig, unkonventionell und absolut unentschuldigbar.

Dieses Mal spannen sie ihren anarchistischen Gesprächsbogen von der Demokratieverdrossenheit der alten Griechen über den Gesellschaftsvertrag von Rousseau und die Besteigung aller Krisen-Gipfel bis zu den Wahlschlachten des Jahres 2009 und der daraus folgenden Abschaffung politischer Parteien durch sich selbst, und dabei ist ihnen kein Gedanke abwegig genug, um nicht gnadenlos verfolgt und dem allgemeinen Gelächter preisgegeben zu werden.

Frank Grischek am Akkordeon begleitet das Programm mit virtuosen Intermezzi und unbeschreiblich stoischem Gesichtsausdruck.

«Die zwei sind nicht bloß graue Wölfe im Schafspelz, sondern offene Anarchisten, Bombenleger im Geiste. In ihrem Programm zünden sie ein intellektuelles Feuerwerk aus süffigen Bonmots, sarkastischen Spitzen und pointierten Mini-Sketchen.» (TZ München)

Henning Venske

Jochen Busse

Frank Grischek, Akkordeon

Sonntag, 15. Mai 2011 | 20.30 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



SWR SINFONIEORCHESTER

Foto: © Klaus Polkowski

>>die neue reihe<<

In seinem letzten Jahr als Chefdirigent des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg leitet Sylvain Cambreling mit einem ganz besonderen Konzertereignis die HörBa(a)r 2011 ein:

Vier Schülergruppen aus Freiburg, Friedrichshafen, Kaiserslautern und Donaueschingen erarbeiten ihre eigenen Kompositionen im Kontakt mit und in Reaktion auf das Werk Helmut Lachenmanns.

Am Donaueschinger Fürstenberg-Gymnasium werden sich Schülerinnen und Schüler mit ihren Musiklehrern Christian Feierabend und Björn Sermersheim intensiv ans Komponieren machen, eine sicherlich einmalige und einzigartige Erfahrung in ihrem Schülerleben, kreativ nicht nur Musik zu machen, sondern sich auch als Komponisten zu betätigen.

Die Konzertaufführung zusammen mit Lachenmanns «Double» wird ein ganz besonders beachteter und gefeierter Auftritt sein, dem das musikalische Donaueschingen mit großer Erwartung entgegen fiebern darf.

L. van Beethoven:	Sinfonie Nr. 1 C-Dur
C. Debussy:	L'après-midi d'un faune
H. Lachenmann:	Double (Grido II) für Streichorchester
Schülerkomposition:	Komposition einer Schülergruppe des Fürstenberg Gymnasiums

www.swr.de/sinfonieorchester

Donnerstag, 26. Mai 2011 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
HörBa(a)r Gesamtabonnement, Meisterabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



ANDREAS REBERS

Foto: © Monika Köhler

«Ich regel das» Kabarett

Rebers, von der Presse liebevoll «der Blockwart Gottes» genannt, ist nachdenklich geworden. Zahlreiche Studien religiöser Schriften, Steuererklärungen und der Bild Zeitung, haben aus ihm einen besseren Menschen gemacht. Zwei Jahre war er «Auf der Flucht», um als Wanderprediger zu den Menschen zu sprechen und ihnen den rechten Weg zu weisen. Er traf wichtige religiöse und weltliche Führer und war am Ende so tief enttäuscht, dass er nun als «Selbstberufener» politische und spirituelle Verantwortung übernehmen möchte. Das Zeug dazu hat er allemal, denn er ist Professor für German Hausmeistering, German Putzing und Begründer der christlichen Dachlatten Pädagogik. Oh ja, wenn Meister Rebers kommt, schlägt die Stunde des Handwerkers. Während sich die einen noch damit begnügen, der Gesellschaft den Spiegel vor zuhalten, haut er denselben erst einmal kaputt, um die shrapnels der Konsumgesellschaft besser analysieren zu können. Sein Stil ist einzigartig und verstörend. Und so liest sich die Presse entsprechend manches Mal wie eine Akte aus einer Psychiatrischen Anstalt. «Der Mann ist total verrückt, völlig durchgeknallt und verbreitet den absoluten Wahnsinn». Nun kommt er zurück in den Laden, um seine Frohbotschaft zu verkünden und seine Anhänger zu mobilisieren. Der Humorkoffer ist voll gepackt mit neuen Arbeiterliedern, Hip Hop und Gefechtsberichten, die den Verlauf des Dauerkrieges mit seiner Nachbarin Sabine Hammer, geschiedene Sichel, dokumentieren. Das Bühnenbild ist übrigens von Stanley Kubrick. Ein Programm ohne Gefangene und wie immer: unsachlich, einseitig und kompromisslos. Uraufführung am 13. Juli 2010 in der Münchner Lach+Schiessgesellschaft

www.andreasrebers.de

Freitag, 27. Mai 2011 | 20.30 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
HörBa(a)r Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FREIBURGER BAROCKORCHESTER

Violine und Leitung: Petra Müllejans

Im Jahr 1987 gründeten Absolventen der Freiburger Musikhochschule das inzwischen weltberühmte Freiburger Barockorchester, das heute auf internationalen Konzertsälen der ganzen Welt zu Hause ist.

Nicht nur im Konzerthaus Freiburg, sondern auch in der Berliner Philharmonie und der Stuttgarter Liederhalle hat das FBO seine eigenen Konzertreihen. Mit vollem Recht gilt es als eines der besten Alte-Musik-Ensembles der Welt. Von Anfang an ist es das Ziel der Freiburger Musiker gewesen, die historisch informierte Aufführungspraxis zu pflegen. Dabei beschränkte sich das Orchester nicht nur auf die Barockmusik, sondern man wendet sich mit Erfolg anderen Epochen wie der Wiener Klassik zu und macht mit seinen Haydn-, Mozart- und Beethoven-Einspielungen von sich reden.

Im Jahr 2006 unternahm das FBO sogar einen musikalischen Ausflug zu den Donaueschinger Musiktagen. Die Barockgeiger Petra Müllejans und Gottfried von der Goltz wechseln sich, jeweils vom Konzertmeisterpult, in der Leitung des FBO ab. Aber auch so berühmte Dirigenten wie Trevor Pinnock, René Jacobs, Philippe Herreweghe und Tom Koopman sind geschätzte und gern gesehene Gäste in der Leitung des Ensembles. Und Solisten wie Cecilia Bartoli, Thomas Quasthoff oder das Arditti Quartett musizieren gerne mit dem FBO.

Johann Sebastian Bach Ouvertüre Nr. 1 C-Dur
Brandenburg. Konzert Nr. 4 G-Dur
Johann Georg Pisendel Concerto da chiesa à 5 g-Moll
Georg Philipp Telemann Konzert e-Moll für Flöte, Blockflöte,
Georg Friedrich Händel Concerto gross g-Moll

www.barockorchester.de

Samstag, 28. Mai 2011 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
HörBa(a)r Gesamtabonnement, Meisterabonnement
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



P. O. L. D. I. BIGBAND

Bis zu 26 junge Musiker umfasst die P. O. L. D. I. Big Band, die der in Rumänien geborene Trompeter und Flügelhornist Leopold ‚Poldi‘ Reisenauer 1996 an der Musikschule Tuttlingen gründete und seit da an leitet.

Seither eilt die Jazz Big Band von Erfolg zu Erfolg. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen markieren den erstaunlichen musikalischen Weg dieses Ensembles, das sich zwischenzeitlich als professionelles Ensemble von der Tuttlinger Musikschule unabhängig weiter entwickelt.

Die internationale Ausrichtung der jungen Jazz Formation ist bestimmend, denn der Name P.O.L.D.I. kann als Abkürzung der rumänischen Redensart «pentru o lunga durata international» – d.h. für internationale Kontinuität – gedeutet werden. Besondere Bedeutung für die Entwicklung der Tuttlinger Big Band hat der inzwischen schon legendäre Jazzmusiker und Bigband-Leader Günter Herbolzheimer, der, wie Reisenauer in Rumänien gebürtig, im März 2010 starb. Herbolzheimer prägte stark die Arbeit der jungen Big Band in zahlreichen Workshops, außerdem stammen viele der von der Band gespielten Arrangements von dem großen Jazzmusiker.

www.poldibigband.de

Sonntag, 29. Mai 2011 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
HörBa(a)r Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



TINA TEUBNER

«Aus dem Tagebuch meines Mannes»
Chanson und Kabarett

«Wenn ich nicht einschreite, dann muß ich befürchten, daß mein Mann nahtlos von der Pubertät in den Altersstarrsinn durchgleitet.»

Bei Tina Teubner muss man mit allem rechnen. Auch mit dem Schönen. Und mit der Wahrheit. Denn Tina Teubner wäre nicht so wahrhaftig, wenn sie nicht so unsachlich wäre. Und nicht so komisch, wenn sie nicht aus dem prallen Leben schöpfte. Sie ist ihm verfallen: dem Leben und – Pubertät hin, Altersstarrsinn her – sogar ihrem Mann. Virtuos, anrührend, partiell, mutig und politisch völlig inkorrekt: Tina Teubner ist wahrscheinlich die einzige Angela Merkel-Imitatorin, die besser Geige spielt als Michael Glos (womöglich sogar besser als Ursula von der Leyen). Kein anderer Kleinkünstler ist häufiger im Gewölbekeller aufgetreten als Tina Teubner. Auch im nächsten Jahr ein Höhepunkt und zugleich Abschluss der Saison. Mit ihrem bewundernswerten Witz und ihrem großartigen Schalk, aber auch mit ihrer anrührenden Poesie und ihrem subversiven Charme begeistert und verzaubert sie ihr Publikum bei jedem Auftritt aufs Neue.

Den Mann, aus dessen Tagebuch sie liest, hat sie mitgebracht – Ben Süverkrüp. Virtuos am Flügel und bereit viel einzustecken.

Am Flügel: Ben Süverkrüp

www.tinateubner.de

Freitag, 01. Juli 2011 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



ENSEMBLE AVENTURE

>>die neue reihe<<
Unter Strom

Das 1986 gegründete Ensemble Aventure Freiburg verbindet die Avantgarde mit der Tradition.

So reicht auch das Repertoire des Ensembles von der Klassik und Romantik über die Zweite Wiener Schule, die amerikanische Avantgarde, die Darmstädter Schule bis zu Dada, Fluxus und Konzeptkunst.

Man will so Bekanntes neu entdecken, Vergessenes und Verdrängtes wieder aufnehmen und radikal Neues fördern.

Mit Salome Kammer tritt eine sehr vielseitige Künstlerin wieder in Donaueschingen in Erscheinung. Sie studierte Musik im Hauptfach Violoncello – im Filmpos «Die zweite Heimat» von Edgar Reitz spielt sie sehr überzeugend die Rolle der Cellistin Clarissa -, seit 1990 ist sie in Konzerten für Neue Musik als Vokalsolistin zu hören.

Unvergessen ist ihr Auftritt bei den Donaueschinger Musiktagen 2007 im Filmmusikprojekt «Ortswechsel» von Johannes Kalitzke und Edgar Reitz.

Werke von

Jakub Sarwas *1977

John Cage 1912-1992

Iris ter Schiphorst *1956 / Helmut Oehring *1961

Beat Furrer *1954

Mathias Spahlinger *1944

Terry Riley *1935

www.ensemble-aventure.de

Donnerstag, 07. Juli 2011 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

Ein Blick zurück in die Geschichte

Am 18. September 1913 gründeten engagierte Bürger Donaueschings um den Architekten Georg Mall, den Stadtpfarrer Dr. Heinrich Feurstein und den Fürstlich Fürstenbergischen Musikdirektor Heinrich Burkard die «Gesellschaft der Musikfreunde» – vom geistigen Anspruch und in der Zielsetzung sicherlich in Anlehnung an die berühmte Wiener Vereinigung gleichen Namens, die ein Jahr zuvor bereits ihren 100. Geburtstag gefeiert hatte. Es sollte jedoch keine bloße Nachahmung sein, hatten die Donaueschinger doch eine eigene glanzvolle musikalische Vergangenheit vorzuweisen. Die Zeit des Nationalsozialismus bedeutete auch für die Gesellschaft der Musikfreunde eine scharfe Zäsur. Georg Mall wollte «seine» Gesellschaft nicht der geistigen Knebelung des neuen Zeit(un)geistes und der einsetzenden Gleichschaltungswelle aussetzen, und so löste sich die Gesellschaft der Musikfreunde am 15. Mai 1934 selbst auf. Georg Mall war es wiederum, der nach dem 2. Weltkrieg am 22. Mai 1946 die Neugründung der «Gesellschaft» auf «demokratischem Boden», jetzt mit Unterstützung der Stadt Donaueschingen, bewerkstelligte und die Gesellschaft bis zu seinem Tod 1948 leitete. Ihr «klassisches» Konzert- und Veranstaltungsprogramm hat die Gesellschaft in neuerer Zeit mit dem Programm des Kleinkunstkreises und des Zyklus >>die neue reihe<< ausgebaut und bereichert. Die Gesellschaft der Musikfreunde ist in all den Jahrzehnten ihres Bestehens zu einem zentralen Faktor des kulturellen Lebens in Donaueschingen geworden. Die Stadt Donaueschingen stellt der Gesellschaft der Musikfreunde ihren Kulturamtsleiter als hauptamtlichen Geschäftsführer zur Verfügung. Im Gegenzug gestaltet die Gesellschaft der Musikfreunde den musikalischen Veranstaltungskalender der Stadt mit Gastspielen und Konzerten berühmter Ensembles, Solisten und Chöre.

Reisen und Konzertfahrten

Eine feste Größe im Vereinsleben der Donaueschinger Musikfreunde sind die jährlichen Kulturreisen in attraktive europäische Kulturzentren und Kulturlandschaften, begleitet von Konzerten in bedeutenden Konzert- und Opernhäusern Europas (Dresden, Leipzig, Turin, Metz u. v. a. m.). Seit 2006 werden auch Kultur-Tagesfahrten angeboten: Im Winter zu Operaufführungen nach Stuttgart, Strasbourg usw. und im Sommer zu den großen Musik- und Opernfestivals der Region, zuletzt nach Bregenz.

Die Donaueschinger Musiktage

Die Quelle neuester Musik seit 1921

Wer nach Orten fragt, die für die Musikentwicklung des 20. Jahrhunderts bedeutsam waren und sind, wird rasch auf den Namen Donaueschingen stoßen - des Ortes, den schon Thomas Mann als Zentrum neuer Musik literarisch verewigt hat. Die 1921 unter fürstlicher Protektion neu gegründeten Donaueschinger Musiktage existierten fünf Jahre lang als Zentrum zeitgenössischer Kammermusik – mit Paul Hindemith als prägender Figur, aber auch mit Uraufführungen von Berg, Schönberg und Webern. 1950 gelang ein diesen Blütejahren adäquater Neubeginn in Zusammenarbeit mit dem Südwestfunk, der sein Orchester zur Verfügung stellte und damit einen neuen Programmschwerpunkt einbrachte. So konnten wichtige Orchesterwerke nicht nur der klassischen Moderne, sondern auch von jüngeren Komponisten bekannt gemacht werden: Von Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono und Iannis Xenakis waren in den fünfziger Jahren skandalumwitterte Uraufführungen instrumentaler Werke zu hören. Danach setzten Krzysztof Penderecki und György Ligeti, später auch Wolfgang Rihm, in Orchester-Uraufführungen neue Akzente.

Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied und genießen Sie:

- **10 % Ermäßigung** auf alle Einzelkarten und Abonnements (außer für Veranstaltungen im Gewölbekeller)
- **Teilnahmemöglichkeit** an Kulturreisen und Tages-Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen
- **Konzertgutscheine** für jedes neue Mitglied
- Aktuelle Informationen durch Infobriefe und Rundmails
- **Mitwirkungsmöglichkeiten** (u. a. Programmgestaltung) im Beirat

Darüber hinaus:

- **drei fest definierte und übertragbare Abonnements** (Gesamtabonnement, Regioabonnement, Meisterabonnement)
- **Wahlabonnement** (in Form von Gutscheinen, auch ideal zum Verschenken).
- **günstige Schülertarife** im Vorverkauf und an der Abendkasse

Mitglied werden

Hiermit bitte ich um die Aufnahme in die
Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Beitragssatz Einzelperson EUR 21,-

Beitragssatz Ehepaar EUR 31,-

Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

bei der

Kontoinhaber

Ich bin damit einverstanden, dass mein jährlicher Mitgliedsbeitrag
von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Ich bin an weiteren Informationen interessiert und bitte um
Zusendung der laufenden Programme und Informationsschriften.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an die:

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Amt für Kultur, Tourismus und Marketing
Karlstraße 58
78166 Donaueschingen
Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de

Einzelpreise, Ermäßigungen

Schüler, Studenten, Arbeitslose Ermäßigung im Vorverkauf: 50%
Schüler an der Abendkasse bei Vorlage des Ausweises: EUR 3,-
Kinder ab 4 Jahren benötigen bei Kinderveranstaltungen eine Karte.
Kinder ab 6 Jahren benötigen bei allen Veranstaltungen eine Karte.
Schwerbehinderte erhalten für eine laut Ausweis notwendige
Begleitperson eine Karte gratis.

Abonnementbestellung

Hiermit bestelle ich:	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Gesamtabonnement (10 Veranstaltungen)		EUR 135,-	
Gesamtabonnement ermäßigt		EUR 67,50	
Meisterabonnement (4 Veranstaltungen)		EUR 68,-	
Meisterabonnement ermäßigt		EUR 34,-	
Regioabonnement (7 Veranstaltungen)		EUR 76,-	
Regioabonnement ermäßigt		EUR 38,-	
Wahlabonnement*	4 +	ab EUR 56,-	
Wahlabonnement ermäßigt		ab EUR 28,-	
		Summe	_____

*Wahlabonnement: Mindestens 4 bis 12 Gutscheine à EUR 14,-. Für Konzerte des
Meisterabonnements müssen pro Gutschein EUR 7,- aufgezahlt werden.

Bei sämtlichen Abonnements werden Plätze der ersten Kategorie zugeteilt.
Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde erhalten auf alle Einzelkarten und Abonne-
ments einen Nachlass von 10%. Ausgenommen Veranstaltungen im Gewölbekeller.
Alle Abonnements sind übertragbar. Bei ermäßigten Abonnements muss der
berechtigende Ausweis am Veranstaltungstag mitgeführt werden.
Das Abonnement (ausgenommen Wahlabonnement) wird automatisch für die darauf-
folgende Saison verlängert, falls nicht bis zum 31. August gekündigt wird.

Impressum:

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Amt für Kultur, Tourismus und Marketing
Karlstraße 58 | 78166 Donaueschingen | Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de
Text: Georg Egender, Horst Fischer, Armin Köhler, Georg Riedmann,
Josef Welle
Layout: vico.visual concepts, Donaueschingen
Druck: Druckerei Herrmann, Donaueschingen

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Antwort

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Amt für Kultur,
Tourismus und Marketing
Karlsstraße 58
78166 Donaueschingen

Rechnung und Karten schicken Sie bitte an:

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

bei der

Kontoinhaber

Ich ermächtige die Gesellschaft der Musikfreunde den Betrag für die von mir bestellten Abonnements in Höhe von _____ von meinem obigen Konto abzubuchen.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an uns zurück.

Weitere Informationen:

www.musikfreunde-donaueschingen.de

Engagement pur –



Kunst & Kultur

doppelt gut...

Individualität verwirklichen - unser Ziel!

Musik ist individuell.
Sie fördert die Sinne Ihrer Zuhörer,
eröffnet Weiten und lässt Träume zu.
Unsere Beratung ist persönlich
auf Ihre Situation zugeschnitten.
Wir verwirklichen gemeinsam
mit Ihnen Ihre Träume und
begleiten Sie auf Ihrem Weg!

Einfach *doppelt gut...*



Volksbank eG

www.volksbank-villingen.de

Tel. 01803 694 900 00

(0,09 Euro/Minute Festnetzpreis;
Mobilfunkhöchstpreis: 0,42 Euro/Minute)

Die Medaillen-Meister aus Baden-Württemberg!

FÜRSTENBERG – ERNEUT DIE NR. 1
BEIM DLG-WETTBEWERB 2010!



www.fuerstenberg.de

Über so viele Auszeichnungen darf man sich freuen. Vor allem, wenn Fürstenberg bereits zum wiederholten Mal die meisten Medaillen beim DLG-Wettbewerb gewinnt. Dieser Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis tatkräftiger Unterstützung unserer verdienten Mitarbeiter. Denn ohne sie wären wir nicht das geworden, was wir sind: eine der erfolgreichsten Brauereien Baden-Württembergs.



Fürstenberg

EINES DER BESTEN BIERE DER WELT